

OHNE GERECHTIGKEIT KEIN FRIEDEN-Ostermarsch 4.4.2026

Rede von Dr. Werner Lick (pax christi Diözesanverband Würzburg)

Ich begrüße euch alle ganz herzlich und danke euch, dass ihr heute hier seid. Euer Kommen zeigt: Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, sondern unsere gemeinsame Aufgabe. Wir setzen ein sichtbares Zeichen für Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit.

Wir knüpfen ein Netzwerk der **Friedensfähigen**, nicht der **Kriegstüchtigen**. Sowohl in den Elternhäusern als auch in den Kindergärten und Schulen können wir die Kinder befähigen, bewusster und fairer mit Konflikten umzugehen bzw. diese zu lösen. Wir müssen ihnen auch vorleben, dass **Gerechtigkeit** eine Grundvoraussetzung für einen positiven Frieden ist.

Es gibt noch viel zu tun, denn bitter ist die momentane Realität. Ist es gerecht, dass die 12 Reichsten der Welt mehr Geld haben als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung? Wobei ihr Vermögen rasant zunimmt!!

Was läuft da schief, dass in unserem Land, das immer noch zu den reichsten der Welt gehört, Millionen Menschen armutsgefährdet sind? Darunter sehr viele Kinder. Allein lebende und allein erziehende Menschen sind besonders betroffen.

Wir wissen, dass die daraus entstehende Frustration und Unzufriedenheit viele Menschen in die Arme von Politikern treibt, die mit leeren Versprechungen die Zukunft düster erscheinen lassen.

In den armen Ländern führen die ausbleibenden Verbesserungen der Lebensverhältnisse zu immer mehr Fluchtbewegungen.

Ist es gerecht, dass die Ausgaben für die militärische Aufrüstung ins schier unermessliche steigen, während die Entwicklungshilfe nicht nur in den USA, sondern auch bei uns gekürzt wird? Dies hat katastrophale Folgen für die Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“.

Gerechtigkeit hat viele Facetten. Zu fordern sind:

Faire Löhne, sowohl in den Billiglohnländern als auch bei uns.

Faire Erzeugerpreise, z.B. für die Landwirte.

Fairer Ausgleich für die Folgeschäden des Klimawandels, zu leisten vor allem von den verursachenden Industrienationen (unter Mitbeteiligung von China und Saudi Arabien als Geberländer).

Wir brauchen weltweit einen Dialog auf politischer und zivilgesellschaftlicher Ebene mit folgenden Themen: Was sind eure Interessen? Was erwarten wir von euch? Welche Lösungen werden beiden Seiten gerecht?

Wenn all das wenigstens ein gutes Stück weit gelingen würde, wäre das nicht wesentlich effektiver, nachhaltiger und letztlich auch Ressourcen schonender als der aktuelle Rüstungswettlauf?

WILLST DU DEN FRIEDEN SCHAFFE GERECHTIGKEIT

Besteuert die Reichen. TAX THE RICH

In diesem Zusammenhang verweise ich auf zwei aktuelle Pressemitteilungen von Pax Christi, die hier am Infostand , bzw. auf der Homepage nachzulesen sind:

Vom 26.3.26 zum Thema **Rüstungsexportstopp für die gesamte Golfregion.**

Hintergrund ist, dass die Bundesregierung durch den Erlass der sogenannten Allgemeingenehmigung Nr. 48 temporär den Genehmigungsprozess für Waffenexporte in einige Golfstaaten ausgesetzt hat und damit ohne die Notwendigkeit einer öffentlichen Debatte im Parlament nahezu ungehemmt Rüstungsgüter in diese Konfliktregionen exportiert werden können.

Sowie vom 30.3.26 zum Thema **Jetzt keine Rüstungsgüter an Israel liefern** Deutschland ist nach den USA der zweitwichtigste Rüstungslieferant für Israel. In den letzten Jahren stammte knapp ein Drittel der israelischen Rüstungsimporte aus Deutschland. Hierdurch, sowie durch eine zunehmend engere Zusammenarbeit in der Ausbildung von Militär und Polizei macht Deutschland sich mitschuldig am durch die aktuelle israelische Politik verursachten Leid der Zivilbevölkerung in Gaza, der Westbank, im Südlibanon und im Iran.

Auch verweise ich auf die Möglichkeit, am Infostand die Aktion **NICHT MIT MIR-Protest gegen die massive Aufrüstung Deutschlands** durch eure Unterschrift zu unterstützen.

Danke für euer Zuhören!!